



Samstag, 28. Mai 2022, 13:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Demokratie retten!

In Berlin findet ein Solidaritätskonzert für Julian Assange statt.

von Jens Fischer Rodrian
Foto: Alexandros Michailidis/Shutterstock.com

Am 3. Juni 2022 um 19:00 Uhr findet in der Musikbrauerei Berlin ein weiteres Solidaritätskonzert für Julian Assange statt. Der Journalist und Wikileaks-Gründer ist neben Edward Snowden wohl das

prominenteste Opfer schwindender Pressefreiheit westlicher „Vorzeigedemokratien“. In den letzten zwei Jahren mussten viele seiner Kollegen ähnliche Erfahrungen machen. Auch Künstler sind durch Zensur massiv bedroht. Wenn Kunst und unabhängige Berichterstattung verschwinden, ist das „Immunsystem der Demokratie“ akut gefährdet.

Jetzt soll Julian Assange, der seit Jahren in Einzelhaft sitzt und psychischer Folter ausgesetzt ist, in die USA abgeschoben werden, wo ihn mindestens eine Haftstrafe von 175 Jahren erwartet, dafür, dass er Kriegsverbrechen aufgedeckt und veröffentlicht hat. Ganz offensichtlich sollen Journalisten an Hand des Falles Assange eingeschüchtert werden.

Auf diesen Missstand wollen die Künstler am 3. Juni aufmerksam machen. Uli Gellermann, der schon das erste Assange-Konzert 2021 ins Leben gerufen hat, wird den Abend moderieren. Jens Fischer Rodrian, Initiator der Protestnoten, hat den Abend zusammengestellt und begleitet einige der Künstler.

Den Abend werden gestalten:

- Alexa Rodrian (Lyrikerin/Songwriterin)
- Nikolai Binner (Comedian)
- Philine Conrad (Schriftstellerin und Schauspielerin)
- Marta Murvai (Violinistin)
- Jakob Heymann (Liedermacher)
- Zulia & Lui Koray (Singer/Songwriter Rapper)
- Lou Rodrian (Slam-Poetin)
- Attila Benkö (Tubist)
- Isi Reicht (Liedermacherin)
- Jens Fischer Rodrian (Slam-Poet)
- und die 25-köpfige BBB-Band

[\(https://protestnoten.de/solidaritaet-mit-assange/\)](https://protestnoten.de/solidaritaet-mit-assange/)

Solidarität mit Assange

[\(https://protestnoten.de/solidaritaet-mit-assange/\)](https://protestnoten.de/solidaritaet-mit-assange/),

Vorverkauf: 15 Euro, Abendkasse: 20 Euro



| Crowdfunding



Vorbestellung

Die Einnahmen des Abends gehen an die Anwältin Stella Moris.

Das Konzert wird von *apolut.* mitgeschnitten.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jens Fischer Rodrian ist Musiker, Lyriker, freier Publizist und Bürgerrechtsaktivist. Seit vielen Jahren arbeitet er als Kreativdirektor und MD für die Blue Man Group, produzierte Alben für diverse Künstler wie Konstantin

Wecker und schrieb Musik für zahlreiche Dokumentationen und Kurzfilme. Er ist Autor des Gedichtbandes „Sich kurz fassen — ach“. Seit 2017 ist er mit seinem Slam-Poetry-Konzertabend „Wahn und Sinn“ auf Tournee. Er begleitet die Demokratie- und Friedensbewegung auf Demonstrationen mit Soloauftritten und der Flashmob-Band BBB. 2022 erschien sein Buch „Die Armada der Irren“, in dem er widerständischer Kunst eine Stimme gibt. Er leitet auf **Manova** die Kolumnen „**Friedensnoten**“ (<https://www.manova.news/kolumnen/friedensnoten>)“ (mit Marcus Klöckner) und „**Poesienoten**“ (<https://www.manova.news/kolumnen/poesienoten>)“ (mit Alexa Rodrian). In den nächsten Monaten erscheint sein neues Album und sein zweiter Gedichtband „Alles nur geliehen“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.